PRÄPOSITION

Informationen

PRÄPOSITIONEN kennzeichnen Verhältnisse zwischen Personen und Dingen. Man nennt sie auch Verhältniswörter. PRÄPOSITIONEN fordern für das nachstehende Substantiv oder Pronomen einen bestimmten Fall. Außerdem können sie mit dem Artikel danach „verschmelzen“. Zum Beispiel an dem → am.

Es gibt vier Arten von PRÄPOSITIONEN. Die lokalen-, die temporalen-, die modalen- und die kausalen PRÄPOSITIONEN.

Bei den lokalen PRÄPOSITIONEN handelt es sich um Verhältniswörter, die den Ort oder die Position eines Gegenstandes angeben. Zum Beispiel: „Der Ball liegt neben dem Tor.“ Man fragt nach lokalen PRÄPOSITIONEN mit „Wo?“ und „Wohin?“.

Bei den temporalen PRÄPOSITIONEN handelt es sich um Verhältniswörter, die die Zeit angeben. Zum Beispiel: „Ich gehe ab 16.30 Uhr in den Garten.“ Man fragt nach temporalen PRÄPOSITIONEN mit „Wann?“.

Bei den modalen PRÄPOSITIONEN handelt es sich um Verhältniswörter, die die Art und Weise eines Vorganges angeben. Zum Beispiel: „Ich gehe aus dem Haus indem, ich durch die Haustür gehe.“ Man fragt nach modalen PRÄPOSITIONEN mit „Wie?“.

Bei den kausalen PRÄPOSITIONEN handelt es sich um Verhältniswörter, die den Grund einer Tat angeben. Zum Beispiel: „Ich gehe aus dem Haus, weil, ich Einkaufen gehe.“ Man fragt nach kausalen PRÄPOSITIONEN mit „Warum?“, „Weshalb?“ und „Wozu?“.

Anwendung

Man verwendet PRÄPOSITIONEN sehr unterschiedlich. Zum Beispiel in dem Satz „Ich gehe nach der Schule zu meiner Oma.“ Außerdem stehen sie immer in Verbindung mit einer Wortgruppe. Im Satz stehen sie in einer Präpositionalgruppe. Zum Beispiel in dem Satz „Ich gehe nach der Schule zu meiner Oma.“

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie ihre Deutschlehrerin oder ihren Deutschlehrer.